

von Stefan Kuhn

Osterspringen Amriswil fasziniert seit 100 Jahren

Was vor mehr als 100 Jahren aus der Kavallerie-Reiterei hervorging, hat sich über die Jahrzehnte zu einem nationalen Springsport-Event entwickelt: Das Osterspringen Amriswil ist ein Klassiker der Schweizer Pferdesport-Geschichte und ein Highlight der Oberthurgauer Eventagenda. Im Jahr 2020 wird es die 100. Durchführung sein.

Im Jahre 1894, 20 Jahre nach der Gründung der Schweizer Armee, haben einige motivierte Kavallerie-Kameraden den Oberthurgauischen Kavallerie-Verein gegründet. Zweck des Vereins war die Durchführung von ausserdienstlichen Kavallerie-Reitübungen und die Pflege der Kameradschaft. Zu diesem Zeitpunkt hat noch keiner der Kavalleristen an die Durchführung eines Reitturniers gedacht.

Nach dem ersten Weltkrieg wurde in der Schweiz die Durchführung von Springkonkurrenzen immer beliebter.

So auch beim Oberthurgauischen Kavallerie-Verein. Im Jahr 1918 führte der Verein zum ersten Mal ein internes Turnier mit 24 Teilnehmern durch. Bereits zwei Jahre später wurde ein öffentliches Turnier ausgeschrieben, das aber noch nicht an Ostern durchgeführt wurde. Ab 1923 wurden die Springkonkurrenzen dann jeweils am Ostermontag ausgetragen. Der Grundstein für eine 100-jährige Geschichte war somit gelegt.

In den folgenden Jahren hat sich das Osterspringen weiterentwickelt, ist grösser geworden und hat sich dabei zu

einem der wichtigsten Pferdesport-Anlässe in der Schweiz etabliert. Die Turniere fanden von Anbeginn an auf dem Tellenfeld-Gelände in Amriswil statt. Der Standort blieb über all die Jahre derselbe – noch heute ist das Osterspringen fest mit dem Tellenfeld verwurzelt.

Rasanter Aufschwung

Glücklicherweise konnten die Turniere selbst während der Zeit des Zweiten Weltkriegs ohne Unterbruch durchgeführt werden. Nach dem Krieg ging der Aufschwung rasant weiter. In den Fünfziger- und Sechziger-Jahren des letzten Jahrhunderts brachte der wirtschaftliche Aufschwung immer mehr Reitsportbegeisterte auf die Turnierplätze und somit auch ans Osterspringen. Tausende von begeisterten Zuschauern säumten jeweils das grosszügige Turniergelände Tellenfeld und mit grossem Interesse wurden die Leistungen der Reiterinnen und Reiter im Parcours verfolgt.

Wegen der grossen Nachfrage nach Startmöglichkeiten wurde das Turnier 1979 auf vier Tage ausgedehnt. Im gleichen Jahr wurde durch das Schweizer Fernsehen erstmals vom Osterspringen berichtet. Bereits damals stand nicht nur die Bedeutung als Sportanlass im Vordergrund. Auch der Stellenwert als gesellschaftlicher Anlass im Oberthurgau, der Menschen über Generationen hinweg verbindet und zusam-



Schon in den ersten Jahren seines Bestehens entwickelte sich das Osterspringen Amriswil zu einem Zuschauermagnet.



Heute gilt das Osterspringen Amriswil als absoluter Top-Event unter den nationalen Grossveranstaltungen im Pferdesport.

menführt, war ein Prädikat des Events. Dieser ausserordentliche Stellenwert konnte bis heute bewahrt werden.

Traditioneller Auftakt zur Freiluftsaison

Die besten Springreiterinnen und Springreiter der Schweiz haben in Amriswil die Freiluftsaison eröffnet. Bekannte Namen wie Paul und Monika Weier, Hans Möhr, Walter Gabathuler, die Brüder Markus und Thomas Fuchs, Willi Melliger, Gerhard Etter, Philippe Guerdat und viele mehr waren stets gern gesehene Stars auf dem Tellenfeld – sowohl für das fachkundige Publikum, wie auch für die nicht Pferde-affinen Besucherinnen und Besucher des Turniers. Für etliche Kaderreiter der Schweizer Elite war das Osterspringen die erste Möglichkeit, um zu Beginn der Saison auf sich aufmerksam zu machen und sich als Mannschaftsmitglied für internationale Meisterschaften zu empfehlen.

Das Turnier wurde in der Zwischenzeit um ein zweites Wochenende ergänzt. Die zusätzlichen Turniertage nach Ostern waren fortan für die Amateur-Reiterinnen und -Reiter aus der Region reserviert. Der Ostermontag blieb dabei immer der wichtigste und bedeutendste Tag für das Turnier. Der «Grosse Preis», die Hauptprüfung des Ostermontags, bildet damals wie heute das sportliche Highlight. Dieses Springen wird zudem seit vielen Jahren als Qualifikation für

die Schweizer Meisterschaft der Elite und den Schweizer Cup gewertet. Entsprechend hoch sind der Stellenwert und die Wahrnehmung in der ganzen Schweiz.

Erfolgreiche Infrastruktur-Anpassungen

Der moderne Springsport entwickelte sich in den 1990er- und 2000er-Jahren rasant weiter. Zunehmend entstanden Turnier-Infrastrukturen, die auf die wachsende Nachfrage nach vermehrt wetterunabhängigen Reitböden mit Turnierplätzen aus Sand reagierten. Um in diesem kompetitiven Umfeld die Existenz des traditionellen Osterspringens Amriswil nachhaltig zu sichern, waren innovative Lösungen gefordert. Nach einer mehrjährigen Evaluations- und Planungsphase konnte mit der Realisierung einer temporären Sandplatz-Arena eine topmoderne Lösung präsentiert werden. Die Lancierung der jeweils für die Dauer des Turniers aufgebauten Sandplatz-Arena im Jahr 2017 war ein grossartiger Erfolg für die Veranstalter. Mit beinahe doppelt so vielen Teilnehmern im Vergleich zum Jahr 2016 war der Beweis erbracht, dass die neue Lösung bei den Aktiven auf grossen Anklang stösst.

Mit dem neuen Infrastruktur-Konzept sind die Voraussetzungen vorhanden, um das Turnier auch zukünftig als absoluten Top-Event unter den nationalen Grossveranstaltungen im Pferdesport

zu positionieren. Beim diesjährigen Osterspringen rechnet das OK während sieben Turniertagen in insgesamt 24 Springprüfungen mit etwa 2100 Starts, was einen neuen Rekord bedeuten dürfte. Auch 2019 werden einige der besten Reiterinnen und Reiter der Schweiz die Freiluftsaison in Amriswil eröffnen.

«Organizer of the Year»

Der Reitverein Amriswil ist stolz, dass das Osterspringen über einen derart langen Zeithorizont seinen Charakter und seinen Stellenwert bewahren konnte und auch in Zukunft ein Highlight in der Ostschweizer Sportagenda sein wird. Ohne die grosszügige Unterstützung durch Sponsoren und die Leistung mehrerer Tausend ehrenamtlicher Helferstunden wäre die Durchführung eines Events in dieser Grösse undenkbar. Für die Veranstaltung 2018 durften die Organisatoren die prestigeträchtige Auszeichnung «Organizer of the Year» der Fördervereinigungen Swiss Team Trophy und VSCR entgegennehmen, welche jährlich die besten nationalen Turniere auszeichnen.

zum Autor: Stefan Kuhn, Sonnenthal, ist OK-Präsident des Osterspringen Amriswil. www.osterspringen.ch